

Schleifkörper
mit Schleifbelag aus Diamant oder Bornitrid
 Formschlüssel Bezeichnung

DIN
69 800
 Teil 2

Abrasive products with diamond or cubic boron nitride — Code of forms — Designation
 Produits abrasifs à base de diamant ou de nitrure de bore — Code de forme — Designation

Zusammenhang mit der von der International Organization for Standardization (ISO) herausgegebenen Internationalen Norm ISO 6104 — 1979 siehe Erläuterungen.

1 Geltungsbereich

Diese Norm gilt für Schleifkörper mit Schleifbelag aus Diamant oder kubisch-kristallinem Bornitrid (im folgenden kurz „Bornitrid“ genannt), mit Körnung nach DIN 848 Teil 1.

2 Mitgeltende Normen

DIN 848 Teil 1 Schlefmittelkörnungen aus Diamant und Bornitrid; Bezeichnung, Korngrößenverteilung

DIN 69 800 Teil 1 Schleifkörper mit Schleifbelag aus Diamant oder Bornitrid; Übersicht, Benennungen

3 Formschlüssel

Die Kurzzeichen für die Form von Schleifkörpern mit Schleifbelag aus Diamant oder Bornitrid werden nach dem Formschlüssel, d. h. aus den in den Abschnitten 3.1 bis 3.4 festgelegten Kennziffern und Kennbuchstaben gebildet, siehe Beispiel.

Der Formschlüssel und die daraus abgeleiteten Form-Kurzzeichen entsprechen ISO 6104 — 1979 und sind Bestandteil der DIN-Bezeichnung für diese Schleifkörper, siehe Abschnitt 4.

Beispiel: Zylindrischer Schleiftopf

Kennzahl für die Form des Grundkörpers nach Tabelle 1 — **6**
 Kennbuchstabe für die Form des Schleifbelages nach Tabelle 2 — **A**
 Kennzahl für die Anordnung des Schleifbelages nach Tabelle 3 — **2**
 Kennbuchstabe für die Besonderheiten nach Tabelle 4 — **C**

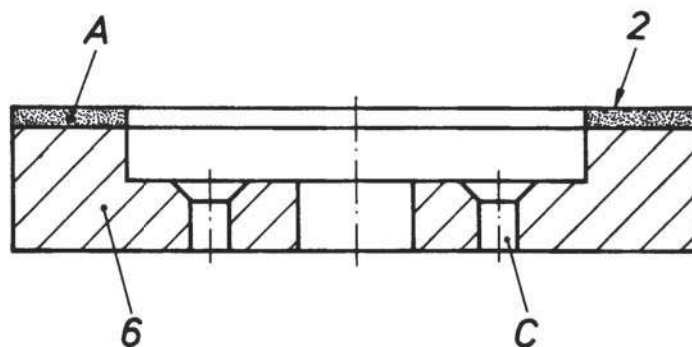


Bild 1. Aufbau der Form-Kurzzeichen

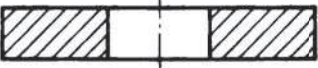
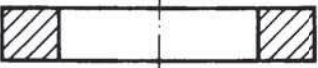
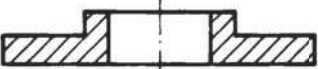
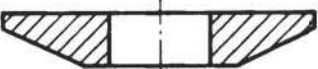
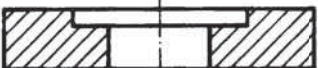
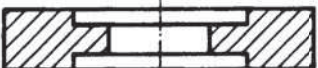
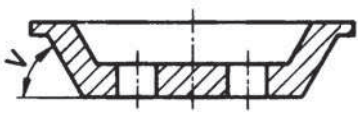
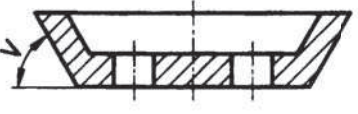
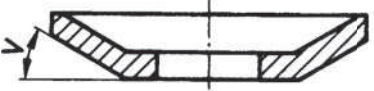
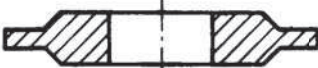
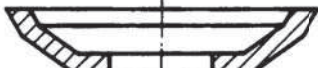
Fortsetzung Seite 2 bis 7
 Erläuterungen Seite 8

3.1 Grundkörper

Die in der nachfolgenden Tabelle 1 aufgeführten Kennzahlen gelten unabhängig von der Lage des Schleifbelages und der Verwendung der Schleifkörper.

Aussparungen im Grundkörper zur Aufnahme des Schleifbelages bleiben bei den Kennzahlen unberücksichtigt.

Tabelle 1. Kennzahlen für die Form der Grundkörper

Kennzahl	Form	Benennung
1	 Bild 2.	Gerade Scheibe, ohne Aussparung
2	 Bild 3.	Ring
3	 Bild 4.	Gerade Scheibe, einseitig abgesetzt
4	 Bild 5.	Gerade Scheibe, einseitig konisch
6	 Bild 6.	Gerade Scheibe, mit einer Aussparung
9	 Bild 7.	Gerade Scheibe, mit zwei Aussparungen
11	 Bild 8. $V = > 45^\circ$ $< 90^\circ$	Kegeliger Topf, mit zylindrischem Bund
	 Bild 9. $V = > 45^\circ$ $< 90^\circ$	Kegeliger Topf, ohne Bund
12	 Bild 10. $V \leq 45^\circ$	Teller
14	 Bild 11.	Gerade Scheibe, beidseitig abgesetzt
15	 Bild 12.	Doppelkegeliger Topf

3.2 Formen des Schleifbelages (Querschnitte)

Die in der nachfolgenden Tabelle 2 aufgeführten Kennbuchstaben gelten unabhängig von der Lage des Schleifbelages auf dem Grundkörper.

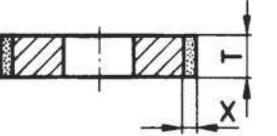
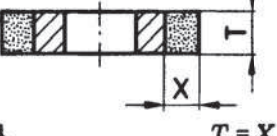
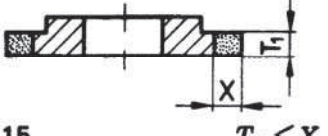
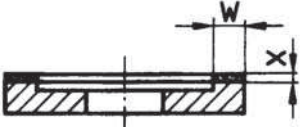
Tabelle 2. Kennbuchstaben für die Form des Schleifbelages

Kennbuchstabe	Form	Kennbuchstabe	Form	Kennbuchstabe	Form	Kennbuchstabe	Form	Kennbuchstabe	Form
A		D		FF		L		QQ	
AH		DD		G		LL		S	
B		E		H		M		U	
C		EE		J		P		V	
CH		F		K		Q		Y	

3.3 Anordnung des Schleifbelages auf dem Grundkörper

In der nachfolgenden Tabelle 3 sind die Kennzahlen für die Anordnung des Schleifbelages auf dem Grundkörper festgelegt. Diese Kennzahlen berücksichtigen die allgemein üblichen Fälle. Sonderfälle siehe Abschnitt 3.4.

Tabelle 3. Kennzahlen für die Anordnung des Schleifbelages auf dem Grundkörper

Kennzahl	Bild	Definition
1	 Bild 13. $T > X$	Der Schleifbelag befindet sich am Umfang des Grundkörpers und erstreckt sich über dessen volle Breite. Die Belagbreite T kann größer, gleich oder kleiner als die Belagdicke X sein, siehe Bild 13 bis 15. Absätze in der Breite des Grundkörpers werden hierbei nicht berücksichtigt.
	 Bild 14. $T = X$	
	 Bild 15. $T_1 < X$	
2	 Bild 16.	Der Schleifbelag befindet sich an einer Seitenfläche des Grundkörpers und erstreckt sich vom Außendurchmesser hin zur Mitte. Die Schleifrandbreite W ist größer als die Belagdicke X .
	 Bild 17.	